Das kleine Schiff sticht in den See

Beitrag von „Misha Fjodorowitsch Iwanuschkin“ vom 29. Dezember 2012, 11:08

Immerhin besteht interesse am Projekt Mikroschiff.
Darüber das es keine eigene Staatsbürgerschaft mehr gibt können wir denke ich reden. Man ist ein Bürger des Schiffes indem man darauf wohnt, wäre eine Idee.

Ihr sagt, dass ihr euch ein anderes politisches System wünscht, wie wäre es mit einem allein herrschenden Kapitän? Der Kapitän ist auf Lebenszeit gewählt und nur wenn er zurück tritt oder inaktiv wird gibt es einen neuen. Dann könnte man noch eine andere Regelung machen das der Kapitän mit einer guten Begründung (Gesundheit, Will dem Schiff schaden...) von der Mehrheit der Bürger abgesetzt werden kann. Der Kapitän beruft Offiziere (vergleichbar mit Ministern), an die er bestimmte Kompetenzen abtreten kann, zB. das Außenpolitische, oder die Rechtsprechung.

Eine Teilung der Schiffbevölkerung in Mannschaft und Touristen finde ich nicht so gut. Ich bin mehr dafür, dass das Schiff allen Bürgern (also, denen die darauf wohnen) gehört und diese dann Berufe annehmen können wie zum Beispiel Koch oder Maschinist.

Und vor dem Anlegen sind selbstverständlich diplomatische Kontakte notwendig, ich bin gerade daran in DB eine Landeerlaubnis zu erhalten und freies Ablegen natürlich auch.